

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft

Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.

Tel: 030 – 61 20 91 65 Fax: 030 – 61 20 91 67 www.staepa-berlin.de E-Mail: info@staepa-berlin.de

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.
Postfach 44 06 49 – 12006 Berlin

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Kalenderjahr 2018

Präambel

Der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V. setzt seine Mittel ausschließlich für die in der Satzung festgelegten Zwecke ein:

§2 Absatz 2. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Verbreitung von Nachrichten und Informationen über die Gemeinde San Rafael del Sur und das Land Nicaragua
- die Förderung des gegenseitigen persönlichen Austausches
- die Durchführung und Unterstützung von Aufbauprojekten im schulischen, erzieherischen und sozialen Bereich durch Sach- und Geldspenden.

1. Berliner Aktivitäten

1.1 Vorstandsarbeit, Hauptamtlichkeit, Büro

Der Vorstand tagte nahezu regelmäßig jeden Dienstag. An den Sitzungen nahmen nicht nur die gewählten Vorstandsmitglieder, sondern auch weitere Vereinsmitglieder und andere Interessierte teil, um laufende Angelegenheiten und zukünftige Vorhaben des Vereins zu diskutieren. Ende 2018 hatte der Verein, statistisch bereinigt, 107 Mitglieder. Michael Jopp arbeitet im Büro als Promotor*in für Kommunale Entwicklungspolitik. Franz Thoma war bis April 2018 als Koordinator der Auslandsprojekte geringfügig beschäftigt. Erich Köpp war ehrenamtlich für Bürokoordination, Projektentwicklung und –abrechnung tätig und erhielt dafür eine Ehrenamtszuschale. Rosa Lopez war von Oktober bis Dezember 2018 als Praktikantin im Büro beschäftigt.

1.2 Jahresmitgliederversammlungen

Satzungsgemäß wurden zwei Jahresmitgliederversammlungen einberufen. Die erste Jahresmitgliederversammlung fand am 15.05.2018 statt, anwesend waren erst 19 und dann 20 Mitglieder, darunter 4 Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand legte der Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht und die Bilanz für das Geschäftsjahr 2017 vor. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgte auf Vorschlag der Revisor*innen die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2018 mit 15 Stimmen bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen (Abstimmung ohne Beteiligung der 4 Vorstandsmitglieder). Bei der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand durch geheime Wahlen neu gewählt. Zum Vorstandsvorsitzenden wurde Ulf Knecht mit 18 Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Annika Hedderich mit 18 Stimmen und 1 Enthaltung gewählt. Als Beisitzende wurden Emilia Kluge (17 Stimmen), Philipp Kandler (18 Stimmen) und Wolfgang Dalitz (18 Stimmen) gewählt.

Elke Hokamp und Dieter Radde wurden mit 20 Stimmen erneut zu den Kassenprüfer*innen gewählt.

Es wurde über das neue BMZ-Projekt zum Abfallmanagement abgestimmt, wobei die Mitgliederversammlung das Projekt mit 20 Stimmen bewilligt.

Die Versammlung schloss mit Berichten über die aktuelle soziopolitische Situation in Nicaragua und mit einem Nachruf für den kurz zuvor verstorbenen langjährigen Mitarbeiter Franz Thoma.

Die zweite Jahresmitgliederversammlung fand am 01.12.2018 statt, anwesend waren 17 Mitglieder. Der Vorstand stellte den aktuellen Projektstand sowie den neuen Projektantrag für 2019 vor, über den in der ersten Mitgliederversammlung 2019 abgestimmt wird.

1.3. ASA / Weltwärts / ENSA

Ein weiteres, wieder in Zusammenarbeit mit dem Berliner NRO „Kate e.V.“ durchgeführtes ASA Global Projekt „Wie unsere Ernährung das Klima beeinflusst“ fand in seiner Nordphase von April bis Juni 2018 in Berlin statt. Die nicaraguanischen Teilnehmer*innen waren Eric Aler Diaz Diaz aus Boaco und Karla Nohemi Gutierrez Ramirez aus San Rafael del Sur, die deutschen Teilnehmer*innen Zynthia Masra und Sarah Behlendorf. Das Team arbeitete überwiegend im Büro des Vereins, wo es seine Recherchen zum Thema durchführte und die Workshops für die beteiligten spanischsprachigen Schulen vorbereitete.

Anschließend führte das ASA-Team vier vierstündige Workshops durch. Der inhaltliche Fokus war der Einfluss, den unser Lebensmittelkonsum auf das Klima hat. Hierfür planten sie ein „Klimafrühstück“ mit Bezug auf den Berliner und nicaraguanischen Kontext, angelehnt an das Bildungskonzept „Klimafrühstück“ von KATE e.V. Gegen Ende der Nord-Phase informierte das ASA-Team in einer öffentlichen Veranstaltung über den bisherigen Projektverlauf.

Die anschließende Süd-Phase des Projekts konnte auf Grund der soziopolitischen Situation und des damit einhergehenden Ausreiseverbots seitens BMZ nicht wie geplant durchgeführt werden. Die nicaraguanischen Teilnehmer*innen führten die Süd-Phase eigenständig in San Rafael del Sur und Boaco durch. Die deutschen Teilnehmer*innen fanden kurzfristig Platz in einem ASA Basis Projekt in Mexico. In einer internen Evaluation bewerteten die Teilnehmer*innen als auch die beteiligten Schüler*innen und Lehrer*innen die Nord-Phase als sehr positiv.

Bis August 2018 arbeitete Eleat Trejos Diaz aus San Rafael del Sur und Eddy Blandino Calero aus Masaya im Rahmen des Weltwärts Reverse Programms als Freiwillige des globalen Südens in zwei Behinderteneinrichtung in Berlin. Seit September 2018 nehmen Maria Conchita Gonzalez Moya und Anyelo Moya Sanchez aus San Rafael del Sur, sowie Oscar Lindo Murillo aus Masaya an diesem Programm teil. Neben dem ASA Global-Programm ist dies eine der wenigen Möglichkeiten für junge Leute aus dem globalen Süden, das Leben im globalen Norden kennen zu lernen und ihre Perspektiven zu überprüfen. Im September 2018 fanden in Berlin auch Feierlichkeiten im Rahmen des zehnjährigen Weltwärts Jubiläums statt, an welchem auch die langjährige CEDRU-Sekretärin Nelly Gomez teilnahm.

ENSA – Aufbau einer Schulpartnerschaft: In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft und mit der Unterstützung des CEDRU (Centro de Desarrollo Rural, Zentrum für ländliche Entwicklung) in San Rafael del Sur arbeiten das Dathe Gymnasium aus Berlin-Friedrichshain und das Colegio Público José Domingo Espinoza Parrales aus Gutiérrez Norte, San Rafael del Sur, daran, eine dauerhafte Schulpartnerschaft zu etablieren. Im Jahr 2017 erfolgten zwei Anbahnungsreisen, bei denen zum einen Berliner Schüler*innen nach Nicaragua reisen konnten und in einer zweiten Reise die nicaraguanischen Schüler*innen Berlin kennenlernten. Während dieser zwei Austauschmomente entstanden neue Kontakte und teils Freundschaften, die im Verlauf des Jahres 2018 über soziale Medien aufrecht erhalten und vertieft wurden. 2019 wird es eine längere durch das ENSA Programm geförderte Begegnungsreise geben, in der sich die Schüler*innen erneut in Berlin treffen und 2 Wochen ein Projekt zum Thema Klimaschutz und Abfall durchführen.

1.4 Vernetzung

Der Verein ist Mitglied des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER) und des „Berlin Global Village e.V.“ (BGV), der den Bau eines Entwicklungspolitischen Zentrums im Rollberg-Kiez in Berlin Neukölln betreibt. Die Kooperation mit der Berliner NRO „Kate e.V.“ wurde 2018 mit der Durchführung des ASA Global-Projekts fortgesetzt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den „Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten“ (ijgd) bei der

Auswahl und Entsendung von Weltwärts-Freiwilligen wurde im Kontext von Weltwärts Süd-Nord fortgesetzt.

Die intensive Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg wurde fortgesetzt. Der Verein unterstützt mit seiner Expertise Projektaktivitäten des Bezirksamtes im Rahmen eines NAKOPA-Projekts, welches das Bezirksamt formal eigenständig mit der Partnerkommune durchführt.

Der Verein kooperiert seit 2018 mit „Gemeinsam TECHO e.V.“ in der Gestaltung und Umsetzung des Beitrags beim Karneval der Kulturen, sowie anderen Veranstaltungen.

Im Zuge der soziopolitischen Situation in Nicaragua vernetzte sich der Verein in Berlin mit weiteren Gruppen der Solidaritätsbewegung mit Nicaragua, wie z.B. der Gruppe junger Nicaraguaner*innen „SOS Nicaragua“. In Nicaragua wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem „Centro de Desarrollo Rural“ (CEDRU) und dem Verein von Eltern mit behinderten Kindern „Los Pipitos“ fortgesetzt.

1.5 Projektentwicklung, Antragstellung und –abrechnung

Eine abschließende Wirkungsbeobachtung der durchgeführten Projekte erfolgt über den Soll-Ist-Vergleich der in den Projektanträgen genannten Wirkungsindikatoren. Eine positive Einschätzung der geplanten Wirkungen erfolgt regelmäßig auch durch Anerkennung der Verwendungsnachweise der Finanzierungspartner. Dies gilt für Projekte im In- und Ausland.

Im Rahmen der jährlichen Planungsabfrage des BMZ wurde im Berichtszeitraum für den Zeitraum Oktober 2019 bis September 2021 ein neues BMZ-gefördertes Projekt skizziert. Es fokussiert auf ein deutlich verbessertes Angebot im Gesundheitsbereich von San Rafael del Sur mit einer Projektsumme von knapp 200.000 Euro. Das BMZ hat eine Förderung in Höhe von 150.000 Euro grundsätzlich zugesagt, ein detaillierter Antrag wird aktuell unter Vorbehalt der Zustimmung auf der Mitgliederversammlung ausgearbeitet. Im Rahmen des ENSA-Programms wurde eine Interessensbekundung für eine Begegnungsreise eingereicht, der ebenfalls entsprochen wurde. Die Fördermittel des Bezirksamtes wurden abgerechnet und ein neuer Antrag gestellt und bewilligt. Das im Mai 2018 abgebrochene ASA-Globalprojekt wurde abgerechnet.

Bei der LEZ und bei ASA wurden 2018 keine Anträge gestellt.

Michael Jopp unterstützte 2018 in seiner Funktion als Promotor kommunaler Entwicklungspolitik die Kommunikation und Kooperation des Bezirksamtes mit der Kommunalverwaltung San Rafael del Sur. Sein Hauptaugenmerk lag jedoch auf dem fairen Handel. Er initiierte eine Kampagne zur Förderung globaler Gerechtigkeit in der Sportartikelherstellung: „Berliner Sport – Rund um Fair!“ und verknüpfte dies mit anderen Themen wie Inklusion und Homophobie. Weiterhin arbeitete er an der Integration entwicklungspolitischer Schwerpunkte in die Nord-Nord Städtepartnerschaften der Berliner Bezirke, z.B. Fairhandelsbotschafter*innen.

Auch im Jahr 2018 erhielt der Verein auf Antrag als Bestätigung für den satzungsgemäßen und transparenten Einsatz der Spenden und Fördermittel das DZI-Spendensiegel.

1.6 Öffentlichkeitsarbeit

Über seine Homepage und die Facebookseite informiert der Verein regelmäßig über die Städtepartnerschaft und seine Projektarbeit, sowie aktuelle Veranstaltungen.

Weitere Berichte über die Städtepartnerschaft erschienen in der jährlichen Bezirksamtsbroschüre, der Homepage des Bezirksamtes. Mit einer Auflage von im Frühjahr 700 und im Winter 900 Stück wurden zwei Ausgaben der Vereinszeitung „Atabal de Nicaragua“ erstellt, die Winterausgabe mit Beilage eines Jahreskalenders 2019.

Öffentliche Plena wurden 2018 zu folgenden Themen veranstaltet:

- Februar: Bericht der Delegationsfahrt nach Nicaragua
- März: Rückblick auf ein Jahr Weltwärts in San Rafael del Sur von Christoph Jascheck
- September: Bericht über die aktuelle Situation in Nicaragua und San Rafael del Sur, sowie über die Projektarbeit mit CEDRU Mitarbeiterin Nelly Gomez

Weitere Veranstaltungen:

- 1. Mai: Infostand auf dem Myfest.
- 9. Mai: Eröffnung der Fotoausstellung „UNA SEMANA CONMIGO“ in den Räumlichkeiten des Berlin Global Village.
- 10. Mai: Teilnahme an Demonstration und Kundgebung am Brandenburger Tor.
- 20. Mai: Teilnahme am Umzug des Karnevals der Kulturen zusammen mit Gemeinsam TECHO e.V., wobei die Gruppe den Preis für Nachhaltigkeit erhält.
- 14. Juni: Treffen im Bezirksamt Kreuzberg-Friedrichshain mit Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann, Vertreter*innen von SOS Nicaragua und einer Vertreterin der nicaraguanischen Studierendenbewegung, um sich über die soziopolitische Situation in Nicaragua auszutauschen.
- 14. Juni: Veranstaltung: „Feministische Figuren im politischen Umbruch“ in Kooperation mit SOS Nicaragua und dem Bezirksamt Kreuzberg-Friedrichshain.
- 16. Juni: Teilnahme am Suppe&Mucke Straßenfest in Friedrichshain
- 7. Juli: Copa San Rafael del Sur im Görlitzer Park, zusammen mit dem SV Solidarität.
- 19. Juli: Ausstellungseröffnung „Glances of Resistance“ in Kooperation mit SOS Nicaragua
- 29. Oktober: Weltküche und Konzert von Mafe Carrero und La Baca Loca in Kooperation mit SONED e.V.
- 1. Dezember: Weihnachtsfeier mit Jahresrückblick im Anschluss an die 2. Mitgliederversammlung
- 7. Dezember: Treffen mit Menschenrechtsaktivist Alvaro Leiva beim GIGA Berlin Büro, zusammen mit Gemeinsam TECHO e.V.
- 9. Dezember: Gemeinsamer Stand auf der Rudower Weihnachtsmeile mit Gemeinsam TECHO e.V.
- 10. Dezember: Mahnwache für die politischen Gefangenen in Nicaragua, anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte auf dem Wittenbergplatz, gemeinsam mit den Berliner Solidaritätsgruppen

2. Die Vereinsarbeit in Nicaragua

Im Februar 2018 fuhren Erich Köpp und Ulf Knecht im Auftrag des Vorstands nach Nicaragua. Schwerpunkt der Reise war die Neustrukturierung der Projektarbeit nach dem absehbaren Ausscheiden von Franz Thoma als Koordinator und Repräsentanten sowie die zukünftige Organisation der Bankkonten. Damit verbunden waren mehrere Notartermine und Apostulierungen von Dokumenten.

2.1 Die Projektarbeit

2.1.1 Schwerpunkt Jugendzentrum

Schwerpunkt der Projektarbeit in San Rafael del Sur war das über das Bezirksamt kofinanzierte Projekt zur Entwicklung eines selbstverwalteten Jugendzentrums. Aufgrund der soziopolitischen Situation konnte das Jugendzentrum nicht wie geplant mit Weltwärtsfreiwilligen besetzt werden. Die baulichen Maßnahmen wurden vollendet und Workshops zu den im Antrag beschriebenen Themen wurden durchgeführt. Die konzeptionelle Fortsetzung des Projekts wird zur Zeit im Verein diskutiert.

2.1.2. Schwerpunkt Abfallmanagement

Im September 2018 begann das durch BMZ kofinanzierte Projekt zur Erweiterung des Abfallmanagements auf die ländlichen Gebiete San Rafael del Surs. Das einjährige Projekt beinhaltet die Einrichtung von Müllsammelstellen in sieben ländlichen Gemeinden, welche regelmäßig geleert werden. Außerdem wird eine regionale Sperrmüllkampagne durchgeführt, welche der Verbreitung von vermeidbaren Krankheiten wie Malaria und Zika entgegenwirkt. In den Gemeinden werden auch umfangreiche Bildungsmaßnahmen zum Thema Gesundheit und Müllentsorgung durchgeführt. Das Projekt läuft voraussichtlich bis Oktober 2019.

2.1.3 Los Pipitos / Weltwärts/ ASA Global

Unser Kooperationspartner CEDRU betreute wie in den vergangenen Jahren den Einsatz von fünf Weltwärtsfreiwilligen als Assistenzsportlehrer*innen an vier Schulen und als Unterstützung der organisatorischen und therapeutischen Arbeit bei den „Pipitos“.

Die „Pipitos“, ein lokaler Verein von Eltern mit behinderten Kindern, wurden vom Verein auch 2017 finanziell unterstützt, insbesondere durch die Übernahme der Gehaltszahlungen der Physiotherapeutin. Die dort eingesetzten Weltwärts-Freiwilligen akquirierten in erheblichem Maße weitere Spenden für die Organisation. Diese Spenden werden für Zusatznahrung mangelernährter Kinder, die Bezahlung einer Lehrerin und eines Psychologen sowie Aktionen wie Fahrtkosten, Untersuchungen usw. verwendet. Alle Einsatzorte der Freiwilligen bestätigen regelmäßig deren engagierte Arbeit.

Aufgrund der soziopolitischen Krise in Nicaragua mussten die Weltwärtsfreiwilligen ihren Freiwilligendienst im Mai 2018 abbrechen. Keine neuen Freiwilligen wurden entsandt.

CEDRU war auch verantwortlich für die Vorbereitung der Weltwärts Süd-Nord Freiwilligen und betreute die nicraguanischen Teilnehmer*innen des ASA Global-Projekts in der Süd-Phase.

2.2 Unser Partner vor Ort

Die Zusammenarbeit mit CEDRU gestaltete sich weiterhin vertrauensvoll und konstruktiv. Franz Thoma nahm bis zu seinem Tod im April 2018 im Dialog zwischen CEDRU und dem Vorstand als Koordinator der Projektarbeit nach wie vor eine wichtige Leitungs- und Kommunikationsfunktion ein. Seit der zweiten Jahreshälfte ist der langjährige Mitarbeiter Enoc Rizo nun eingetragener Repräsentant des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft in Nicaragua.

Berlin im April 2019

Der Vorstand